

Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Orsrates Besseringen

Sitzungstermin:	Montag, 28.06.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Besseringen, Großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Information der Stadtverwaltung über den aktuellen Stand Planung/Sanierung/Erweiterung Clubhaus 1. FC Besseringen
- 3 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Parksituation in der Bezirksstraße
- 4 Antrag der CDU-Fraktion: Mittel zur Förderung der Stadtteilentwicklung; Vorschlag zur Meldung eines Projektes an den Stadtrat für das Jahr 2021
- 5 Antrag der CDU-Fraktion: Vorschlag zur Anlegung einer Blühwiese
- 6 Änderung der Geschäftsordnung des Orsrates 2021/974
- 7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin, die sich in Besseringen um mehrere Gräber kümmert und diese pflegt, weist auf Probleme mit Wildtieren hin. Diese würden Gräber teilweise umgraben, Blumen fressen und zerstören. Das habe in letzter Zeit bei ihr selbst aber auch bei Kunden zu großem Ärger und auch einem finanziellen Schaden geführt. Anrufe bei der Stadt wären bisher ohne Ergebnis geblieben. Als Grund nennt sie u.a., dass das Haupttor regelmäßig offen stehen würde und so die Tiere den Friedhof aufsuchen könnten. Sie bittet darum, dass der Ortsrat das Thema bei der Stadt anspricht und der Zaun kontrolliert, ggfls. erhöht wird. Außerdem solle im Bereich der Häuser nach Möglichkeit ein Zaun errichtet werden, da dort bisher keiner existiere. Sie bittet auch gezielt darum, die Gewerblichen darauf hinzuweisen, denn insbesondere diese würden ihrer Meinung nach das Tor häufig nicht schließen.

Ortsvorsteher Ripplinger antwortet darauf, dass er mit dem Liegenschaftsamt am Mittwoch bereits über diese Angelegenheit gesprochen habe, u.a. gebe es auch im Zaun Höhe Zollerberg Löcher. Weiter führt er aus, dass er selbst Schilder angebracht habe, die auf die Pflicht zum Schließen der Tore hinweisen.

Anschließend äußert die Einwohnerin, dass sie im Bereich der Bezirksstraße häufiger Ratten gesehen habe und bittet darum, dass eine zuständige Firma sich der Sache annimmt.

Herr Ripplinger erwidert, dass es bereits schon eine weitere Beschwerde in dieser Angelegenheit gebe und man in dieser Sache bereits aktiv wäre. Nach seinem Kenntnisstand würde sich die Firma Pfeiffer jährlich um die Problematik „Ratten in der Kanalisation“ kümmern.

2 Information der Stadtverwaltung über den aktuellen Stand Planung/Sanierung/Erweiterung Clubhaus 1. FC Besseringen

Frau Wendler-Hix, die für die Stadt Merzig arbeitet und u.a. für die Renovierung des Clubhauses in Besseringen zuständig ist, wird begrüßt und erhält das Wort.

Zunächst habe es einen Besichtigungstermin vor Ort gegeben. Ursprünglich sei eine rückseitige Erweiterung des Gebäudes geplant gewesen, jedoch aufgrund des zu geringen Abstandes zum Wald gescheitert. Dies habe sich inzwischen geändert. Zudem führt sie eine neue Variante an, wobei es sich um eine Container-Lösung handelt. Diese beinhaltet 3 Module, wobei es sich um 2 Umkleiden und einen in der Mitte befindlichen Sanitärcontainer handelt. Dieses Vorhaben wäre sehr schnell umsetzbar, da es eine Lieferfrist von 16 Wochen gebe und laut UBA auch zügig genehmigt werden würde. Anschließend erläutert sie eine weitere Variante. Statt der genannten Container würde dann massiv gebaut werden, auch um etwas flexibler in der Größe zu sein.

Hier wäre der Vorteil, dass die Vereinsmitglieder „mitanpacken“ und durch Eigenleistung die Kosten deutlich senken könnten. Bei der Containervariante sei kaum Eigenleistung möglich. Abschließend weist sie darauf hin, dass sich Fachplaner noch einmal die Kleinkläranlage anschauen und prüfen, ob diese erweiterbar ist oder ggfls. nur ein Pufferschacht in Frage kommt. Zusätzlich werde auch die Elektrosituation im Bestand noch einmal geprüft.

Auf die Nachfrage von Herrn Frantz nach den Kosten für die genannten, neuen Varianten, teilt sie mit, dass die reine Containerlösung 147.000€ und der Umbau des Lagers einschließlich Lagercontainers bei 186.000€ kosten würden.

Anschließend kommt es zu einem längeren Meinungs austausch zwischen Zuhörern, Frau Wendler-Hix und den Ortsratsmitgliedern. Themen die dabei besprochen werden, sind u.a.

- der schlechte Zustand der Decke bzw. des Daches und eine möglicherweise zwingend erforderliche Sanierung dieser,
- die notwendige Überprüfung und auch damit verbundene Kosten für Heizungsrohre,
- der Einsatz von Fachplanern,
- ein kompletter Abriss der bestehenden Gebäude und ein damit einhergehender Neubau,
- die Kalkulation von Kosten (teilweise werden diese durch die Zuhörer als zu hoch eingeschätzt angesehen) etc.

Abschließend kommt es zu folgendem Ergebnis: Die vorliegenden Varianten werden geprüft und auch das Angebot von dem Architekten Bohr noch einmal begutachtet.

Bezüglich eines groben Zeitplans teilt Frau Wendler-Hix mit, dass der Genehmigungsantrag bis September/ Oktober beschlossen werden könne (wenn die Finanzierung steht) und ein Baubeginn im Frühjahr 2022 denkbar sei.

3 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Parksituation in der Bezirksstraße

Herr Ripplinger informiert darüber, dass vom Land 810.000€ für Instandhaltung/Sanierung etc. bereitgestellt wurden, da die ehemalige B51 seit dem Bau der Ortsumgehung herunterklassifiziert wurde. Das Geld sei noch fast vollständig verfügbar, da lediglich ein kleiner Teil für eine Maßnahme bezüglich der Ampel im Bereich des ehemaligen Kontra-Markts verwendet wurde. Es seien noch ca. 800.000€ verfügbar.

Es entwickelt sich eine eingehende Diskussion mit verschiedenen Ansätzen, wie die Installation von Parkbuchten, Verbotsschilder, die Nutzung eines Teils des Gehwegs als Parkfläche. Für alle der genannten Optionen werden Vor- und Nachteile genannt.

Herr Lorenz verliest dazu folgendes:

„Der vorliegende Beschlussantrag ist inhaltlich nicht zutreffend, weil das frühere „Gehweg-parken“ nicht auf Grund der Kanalbaumaßnahmen der letzten Jahre entfallen ist. Zur Erläuterung möchte ich deshalb gerne auf die tatsächliche Historie eingehen.

Das Parken auf Gehwegen war in Teilbereichen der ehemaligen B51 (Bezirkstraße) durch Parkflächenmarkierungen erlaubt. Schon vor mehreren Jahren hatte auf Veranlassung der Kreisstraßenverkehrsbehörde eine Ortsbesichtigung mit Vertretern der zuständigen Behörden (KPB, OPB, Polizei) stattgefunden, an der auch Unterzeichner teilgenommen hatte. Während dieses Ortstermins wurden u.a. die Parkflächenmarkierungen in der Ortsdurchfahrt einer Überprüfung unterzogen. Im Ergebnis kamen die Teilnehmer des Termins zu dem einvernehmlichen Fazit, das „Gehweg-parken“ in der Ortsdurchfahrt nicht mehr zu erlauben. Folgerichtig wurden die Parkflächenmarkierungen auch nicht mehr erneuert bzw. eingezogen. Im gleichen Ortstermin wurde beschlossen, auf der gesamten Ortsdurchfahrt einen Fußgängerweg zu beschildern und das Radfahren auf dem Gehweg zu erlauben. Für die Markierung der Verkehrsfläche in der Ortsdurchfahrt als Geh-/Radweg waren die gesetzlichen Voraussetzungen wegen der fehlenden Breite der Verkehrsfläche nicht gegeben. Zudem wurde die Entscheidung von der Erfahrung getragen, dass ein Fortbestehen der Erlaubnis zum „Gehwegparken“ sich negativ auf das Geschwindigkeitsverhalten des nach dem Bau der Ortsumgehung erwarteten, merklich reduzierten Fahrzeugverkehrs auswirken könnte. Eine weitere Erlaubnis zum „Gehwegparken“ wurde deshalb nicht zuletzt auch im Hinblick auf die immer wieder behaupteten „Rasereien“ durch die Bezirkstraße als kontraproduktiv angesehen. Aus den vorgenannten Gründen wird die SPD-Fraktion dem Antrag auf Wiedereinführung des „Gehwegparkens“ nicht zustimmen.“

Schließlich entschließt sich der Ortsrat dazu, über den Antrag abzustimmen.

Beschluss:

Der Ortsrat Besseringen bittet die Verwaltung zumindest teilweises Parken auf dem Gehweg (ggfs. in Kombination mit ausgewiesene Parkflächen, Sperrflächen, Halteverbote) entlang der Bezirksstraße wieder einzurichten. In der Historie wurde bereits eine verkehrsrechtliche Beschilderung für Parken auf dem Gehweg eingerichtet. Aufgrund der in den letzten Jahren stattgefundenen Kanalbaumaßnahmen ist diese Möglichkeit jedoch komplett entfallen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	4	1

4 Antrag der CDU-Fraktion: Mittel zur Förderung der Stadtteilentwicklung; Vorschlag zur Meldung eines Projektes an den Stadtrat für das Jahr 2021

Herr Ripplinger verliest den Antrag der CDU. Daraufhin meldet sich Herr Lorenz zu Wort:

„Es freut mich, dass die CDU meinen Vorschlag aus der Sitzung des Ortsrates Besseringen vom 20.09.2018 aufgreift und unterstützt. Damit nährt sie allerdings auch die Vermutung, dass seitens der Verwaltung seither keinerlei Initiativen zur Fortentwicklung des Projektes „Alter Friedhof“ erfolgt sind. Vielmehr hat die Verwaltung der damals mit der Planung und Entwicklung des Projektes beauftragten Organisation, der GSE, den entsprechenden Auftrag

lediglich wieder entzogen, ohne die Fortentwicklung selbst weiter zu betreiben. Wenngleich die SPD-Fraktion diese Form des Antrags nicht als positives Beispiel der von der CDU-selbst eingeforderten, vertrauensvollen Zusammenarbeit einstuft, unterstützt sie diesen Antrag und wird ihm zustimmen. In zukünftigen Fällen würden wir es allerdings begrüßen und erwarten, dass man -wie durch die SPD-Fraktion bereits geschehen- einen gemeinsamen Antrag einreicht und nicht einen fremden Vorschlag als den eigenen „verkauft“.

Abschließend bekräftigt Herr Büchel, dass es wichtig sei, dass dort etwas hinkomme. Zurzeit würden sich dort nur Jugendliche aufhalten und regelmäßig Unfug treiben.

Beschluss:

Um den Bürgerpark mit Leben zu füllen und einer regelmäßigen Nutzung zuzuführen würde sich aus Sicht des Ortsrates die Anlage eines Bouleplatzes auf einer Teilfläche des Bürgerparks anbieten. Der Bürgerpark, im Anschluss an das Gelände der Besseringer Kindertageseinrichtungen, ist stadtteilprägend. Eine generationsübergreifende Nutzung des Bouleplatzes würde insb. in den Abendstunden zu einer sozialen Kontrolle im Bereich des gesamten Schulgeländes beitragen. Mittels Einbindung der bestehenden Spielgemeinschaften könnte die Platzanlage ggfs. unterstützt bzw. bei der laufenden Pflege geholfen werden. Der Ortsrat meldet die Maßnahme „Anlage eines Bouleplatzes im Bürgerpark Besseringen“ für das Jahr 2021 und bittet die Verwaltung um Ermittlung möglicher Kosten und Fördermöglichkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

5 Antrag der CDU-Fraktion: Vorschlag zur Anlegung einer Blühwiese

Frau Baumann verliest den Antrag und spricht sich für das Anlegen einer Blühwiese aus. Zusätzlich macht sie den Vorschlag, dass man Insektentafeln oder Infotafeln dort aufstellen könnte.

Frau Maringer erwidert in diesem Zusammenhang, dass man die doch Verwaltung oder zuständige Stelle bitten möge, den Spielplatz am Glus zu mähen.

Herr Lorenz äußert, dass die SPD zustimmen werde, jedoch liege der Spielplatz auf privatem Gelände. Daher solle man zunächst Rücksprache mit dem Eigentümer halten.

Herr Schuh teilt mit, dass es damals Widerstand gegen den Spielplatz gegeben habe und befürchtet, dass dies nun auch passieren könnte.

Beschluss:

In der Verlängerung des Spielplatzes „Am Glus“ befindet sich entlang des Sandsteinweges eine größere Wiese. Sollte sich die Fläche zum Anlegen einer Blühfläche als geeignet erweisen, bittet der Ortsrat darum dort eine Blühfläche anzulegen. Zur Schaffung einer größeren Akzeptanz sollte mittels einer geeigneten Beschilderung auf die Blühflächen hingewiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

6 Änderung der Geschäftsordnung des Orsrates

2021/974
vertagt

Herr Lorenz kritisiert, dass das Wort „sollen“ in der Formulierung „sollen die Sitzungen des Orsrates...“ (Top 6: Seite 2, 3. Absatz Satz 2) durch „müssen“ ersetzt werden soll. Es gebe viele Bürger ohne Internet, die trotzdem Interesse an der Ortsratssitzung haben oder sich dafür interessieren, daher sollte dies in Neues aus Merzig erwähnt werden.

Herr Schuh sagt, es sei ein Muss, dass im Amtsblatt weiterhin die Ankündigung der Termine und auch der Tagesordnung zukünftiger Ortsratssitzungen veröffentlicht werden. Man könne sich nicht darauf verlassen, was nur im Internet zu finden sei.

Der Antrag wird zurückgezogen und es wird mit der Verwaltung geklärt wird, ob das rechtlich so umsetzbar ist oder die Intention der Satzungsänderung dadurch konterkariert werde.

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

- Straßenzustand (Löcher) in Höhe „Am Sonnenhang“ 71-73. Die dort gelegene Bushaltestelle wurde für die Nutzung durch Niederflurbusse ausgebaut. Ein Teil der Bushaltestelle erhielt eine neue Deckschicht. In unmittelbarer Nähe weist die Straße Löcher auf. Diese wurden nicht ausgebessert. Die Thematik wurde bereits mit der Tiefbauabteilung (M. Leuck) und dem Leiter des Baubetriebshofs (O. Aschenbrenner) besprochen. Eine Ausbesserung soll aussagegemäß erfolgen.

- In letzter Zeit kommt es verstärkt zu Beschwerden über Hecken, die in Gehwege hineinragen sowie verschmutzte Gehwege bzw. Regenrinnen. Im „Neues aus Merzig“ erscheint in der 26. KW ein entsprechender Hinweis. In diesem Zusammenhang wurde auch der schlechte Zustand des Verbindungsweges zwischen der „Mühlenstraße“ und der Straße „Zum Sonnenwald“ bemängelt. Aufgrund der anscheinend unklaren Zuständigkeit für die Pflege dieses Verbindungsweges erfolgte eine Information der Anrainer durch das Ordnungsamt der Stadt Merzig.
- Feldweg „Am Hölzengrund“: Der Feldweg soll weiterhin ausgebessert werden. Gemäß Auskunft der Stadtverwaltung (W. Gasper) ist der Baubetriebshof beauftragt.
- Haus Sonnenwald
 - o Die Pumpe der Wassertretanlage war defekt und wurde durch die Stadtwerke repariert (zuständig).
 - o Die Wiese bei der Wassertretanlage wurde gemäht und damit wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht.
 - o Das Abfallgefäß an der Wassertretanlage wurde aufgrund des ständigen Missbrauchs für Hausmüll entfernt. Es verbleiben noch zwei Abfallgefäße auf dem Verbindungsweg vom Hotel Sonnenhof bis zum Haus Sonnenwald. Herr Aschenbrenner wurde vom Ortsvorsteher gebeten zu prüfen ob an der Wassertretanlage ein kleines Müllgefäß installiert werden kann. Herr Aschenbrenner wird das Anliegen verwaltungsintern abklären.
 - o Direkt neben den Bouleplatz ist eine große Fichte gebrochen. Der Stamm ist in einer Höhe von ca. 2 Meter abgeknickt. Nach Information des zuständigen Fachbereichsleiters W. Gasper wurde der Baum zeitnah entfernt.
- Es liegt eine Beschwerde vor, dass auf dem B-Werk-Parkplatz ein LKW seit Wochen steht und nicht mehr bewegt wird. Die Beschwerde wurde an das Ordnungsamt der Stadtverwaltung weitergegeben.
- Mitgliederversammlung Waldkindergarten: In der letzten Woche fand eine Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen des Fördervereins Waldpädagogik e.V. statt. An der Planung des Kürbisfestes am 19. September 2021 wird festgehalten. Der schlechte Zustand des Waldweges oberhalb des Waldkindergartens wurde mit dem zuständigen Fachbereichsleiter W. Gasper besprochen. Der Weg wird regelmäßig durch PKW (vermeintlich unberechtigt) befahren und befindet sich, vor allem bei Nässe, in einem schlechten Zustand. Verwaltungsseitig wird die Absperrung des Weges (obere Ecke des Geländes) mit Wacken bzw. mittels Stämmen geprüft.
- Keltenweg: Im Keltenweg wurde von Anwohnern das hohe Verkehrsaufkommen sowie hohe Geschwindigkeiten moniert: Eine Verkehrsmessung Anfang Mai verblieb weitestgehend unauffällig. Nach kurzer Aussprache wird eine Sperrung des Keltenweges für den Durchgangsverkehr aus Sicht des Ortsrates nicht befürwortet.
- Waldweg parallel zur Straße „Zum Sonnenwald“: Der Weg endet an den Baustellen, die die Kirchengemeinde verkauft hat. Mit den Arbeiten an der letzten Baustelle ist in diesem Jahr noch zu rechnen. Hiernach erfolgt die Instandsetzung bzw. Bereitstellung des Waldweges (Verlängerung des Weges bzw. neuer Weg zur Straße). Hierzu besteht eine schriftliche Vereinbarung mit der Kirchengemeinde. Des Weiteren ist der Weg teilweise stark bewachsen. Mit dem Leiter des Baubetriebshofs wurde besprochen, dass der Weg vom Reitplatz bis zum Anwesen „Zum Sonnenwald 32“ durch den BBH gemäht wird, der weitere Weg wird bis zum Anwesen „Zum Sonnenwald 22“ wird durch den Saisonarbeiter T. Scherer gemäht. Bzgl. der bis zum Teil in die Grund-

- stücke hineinragenden Äste wurde der Forst vom Leiter des Baubetriebshofs informiert.
- Hinter dem Hotel Sonnenhof in Richtung des Reitplatzes befinden sich in einer städtischen Parzelle 2 abgestorbene Fichten. Bereits bei einer Ortsbesichtigung im Juni 2020 wurde mit dem zuständigen Revierförster J. Conrath besprochen, dass die toten Bäume entfernt werden. Eine erneute Ansprache ergab, dass eine Fällung weiterhin beabsichtigt ist, eventuell kann diese noch vor den Sommerferien erfolgen. Gleiches gilt für 2 Douglasien neben dem Anwesen „Im Dottental 28“.
 - Bolzplatz Schinderberg: Im Winter wurde der Bolzplatz komplett von Wildschweinen aufgewühlt. Der Bolzplatz wurde vom Bauhof aufbereitet und im Frühjahr neu eingesät. Hierzu gilt es den Mitarbeitern des Baubetriebshofs Dank auszusprechen. Hinter dem Tor in Richtung Schinderberg waren erneut Wildschweine aktiv. Der Ortsvorsteher hat an den Leiter des Baubetriebshofes den Wunsch herangetragen, dass der Bolzplatz zum Schutz vor Wildschäden eingezäunt werden solle.
 - Des Weiteren informiert Ortsvorsteher Ripplinger über die Rückmeldung der Verwaltung bzgl. der Beschwerden über Raserei zwischen Heisel-Kreisel und Ortseingang. Die E-Mail der Stadtverwaltung (Klaus Reisdorfer, 15.06.2021) wird als Anlage beigefügt. Hierin gibt die Verwaltung auch zu weiteren Punkten der Ortsratssitzung vom 14.04.2021 Rückmeldung.
 - Frau Joris teilt mit, dass sie auf zwei zugewucherte Sitzbänke aufmerksam geworden ist, u.a. im Philosophenweg. Weiterhin berichtet sie, dass „Das Bad“ in Merzig keinen Lifter für Behinderte im Gesundheitsbereich habe. Sie bittet darum abzuklären, ob der Lifter im Haus Sonnenwald eventuell dort abgebaut und in „Das Bad“ in Merzig installiert werden könnte. Dieser Vorschlag erhält vom ganzen Ortsrat große Zustimmung.
 - Herr Lorenz weist daraufhin, dass es Tore gebe, die durch ihr Eigengewicht und Konstruktion von selbst zufallen, auch in Bezug auf die angesprochene Problematik im Friedhof. Weiterhin verliest er folgendes: Wie Herr Wolfgang Heinrich während der Ortsratssitzung verlauten ließ, war in der Vergangenheit auf dem Streckenabschnitt der Bezirksstraße ab der Einmündung Pastor-Krayer-Straße bis zur Einmündung Am Steingarten durch VZ 286 StVO ein eingeschränktes Haltverbot angeordnet. Dieses VZ wurde inzwischen durch die Verwaltung entfernt, wie Herr Heinrich kritisiert. Der Ortsrat wurde über die Änderung der Verkehrsregelung bisher weder gehört noch in Kenntnis gesetzt.

-
Ich bitte deswegen der Niederschrift die verkehrsrechtliche Anordnung über das Einziehen des eingeschränkten Haltverbots mit der entsprechenden Begründung beizufügen.

H. Schuh gibt an, dass er einen Schrotthändler festgestellt habe, der intensiv sammelt. Derart intensiv, dass er ein Rohr aufgeladen habe, das eigentlich dazu gedacht war, den Anwohnern das Auffahren von Straße zum Bordstein zu erleichtern. Er bittet um Abklärung dieser Angelegenheit und gibt in diesem Zusammenhang auch folgendes Kennzeichen bekannt: VK-A262